

# bechtle plm

## Installationsanleitung für Systemadministratoren

- | SWOODDesign
- | SWOODCAM
- | Hardware Installer

*Version: 2025-1*



## Inhaltsverzeichnis

<b>1 System.....</b>	<b>3</b>
1.1 Systemvoraussetzungen.....	3
<b>2 Installation.....</b>	<b>4</b>
2.1 Aktivierung Einzelplatzlizenz .....	6
2.2 Aktivierung Netzwerk Lizenz .....	8
2.2.1 Lizenzserveroberfläche .....	9
2.2.2 Konfiguration des Lizenzservers .....	11
2.2.3 Aktivieren des Lizenzservers .....	13
2.2.4 Starten des Lizenzservers .....	13
2.2.5 Clientoberfläche .....	14
2.2.6 Einstellen des Lizenzservers auf den Client-Rechnern .....	14
2.2.7 Vorgehensweise bei eingeschränkten Zugriffsrechten.....	15
2.3 Volle Integration von SWOOD in SOLIDWORKS .....	17
2.4 Benutzerprofil.....	19
2.5 Hardware Installer .....	20
<b>3 Troubleshooting.....</b>	<b>20</b>
3.1 Aktivierung .....	20
3.2 Firewall Beschränkung .....	22
<b>4 ERP-Kopplung.....</b>	<b>23</b>
4.1 Installation einer ERP-Schnittstelle .....	23
<b>5 Notizen .....</b>	<b>24</b>



## 1 System

### 1.1 Systemvoraussetzungen

- (SWOODDesign, SWOODCAM, Hardware Installer)
  - SOLIDWORKS 2008 oder höher
  - Es wird empfohlen, SWOOD maximal mit einer 2 Jahre älteren SOLIDWORKS Version einzusetzen
  - (Beispiel: Wenn SWOOD 2023, dann sollten Sie SOLIDWORKS 2020 SP5 bis SOLIDWORKS 2023 einsetzen.)
  - Windows 10/11 (Professional, Ultimate oder Business),
  - Zertifizierte Grafikkarte von SOLIDWORKS
  - <https://www.solidworks.com/support/hardware-certification>
  - Mindestens 16GB RAM
  - Minimale Auflösung 1280x1024
  - 5 GB Festplattenspeicher, mind. 1 GB auf der Systemfestplatte.



## 2 Installation

- Zugriffsrechte

Die Software wird lokal, vornehmlich durch den Netzwerk-Administrator, installiert. Die Benutzer müssen zu diesem Zeitpunkt Schreibrechte auf folgendem Ordner haben: „C:\Users\<Sitzungsname>\Documents\SWOOD“, ebenso auf alle Unterverzeichnisse und den Registry-Editor.

Die Benutzerkontensteuerung sollte auf das niedrigste Level während der Installation gesetzt werden und der Sicherheitsschutz (Antivirus) sollte während der Installation deaktiviert werden.

- Installation

(SWOODDesign, SWOODCAM)

Einlegen des Installationsmediums. Die Installation startet automatisch. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, ist der Windows Explorer zu starten und in den DVD-Inhalt zu wechseln. Starten Sie die Installation über Rechtsklick auf „setup.exe“ mit der Option „**als Administrator ausführen**“. Anschließend Ablegen des Benutzerprofils an die gewünschte Stelle. Sollte lediglich ein Download stattgefunden haben, so ist nach dem Entpacken des Archivs, die Installation ebenfalls über Rechtsklick auf „setup.exe“ mit der Option „**als Administrator ausführen**“ zu starten. Lesen und Bestätigen Sie die Lizenzvereinbarungen. Geben Sie Ihren Firmennamen an und wählen Sie, welche Zusatzanwendung (SWOOD Design und/oder SWOOD CAM) installiert werden soll.

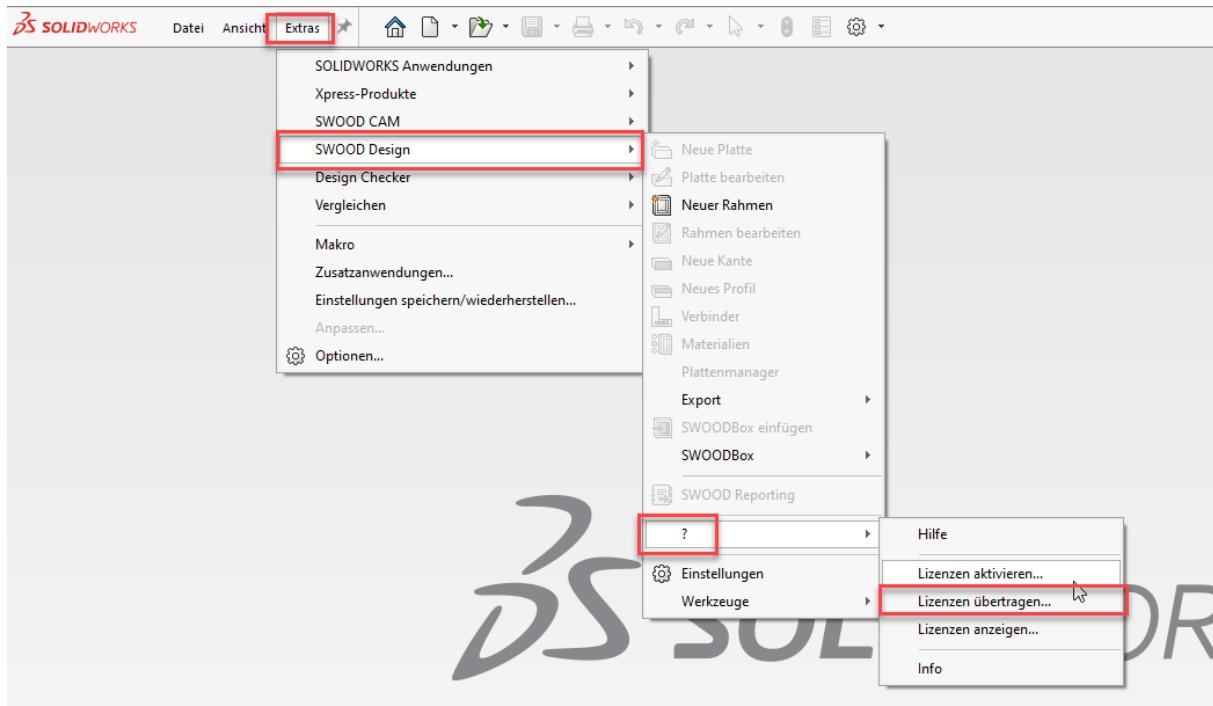


- Deinstallation / Versionsupdate

Vor einer erneuten Installation muss eine bestehende Installation von SWOOD deinstalliert werden. Benutzer-Verzeichnisse (Profile) werden nicht gelöscht. Die aktivierte Lizenz ist zunächst zu übertragen, sofern es sich um eine Einzelplatzlizenz handelt. Dies erfolgt über:

Extras -> SWOODCAM -> ? -> Lizenzen übertragen

Extras -> SWOODDesign -> ? -> Lizenzen übertragen



(5.1)

Wenn der Lizenztransfer abgeschlossen ist, schließen Sie SOLIDWORKS und

fahren Sie mit der „Deinstallation“ fort.

Nutzen Sie den Windows Installations- / Deinstallations-Assistenten, um SWOOD von Ihrem Rechner zu entfernen. Der Inhalt des Datenverzeichnisses ist davon nicht betroffen. Angepasste Bibliotheken werden nicht gelöscht.

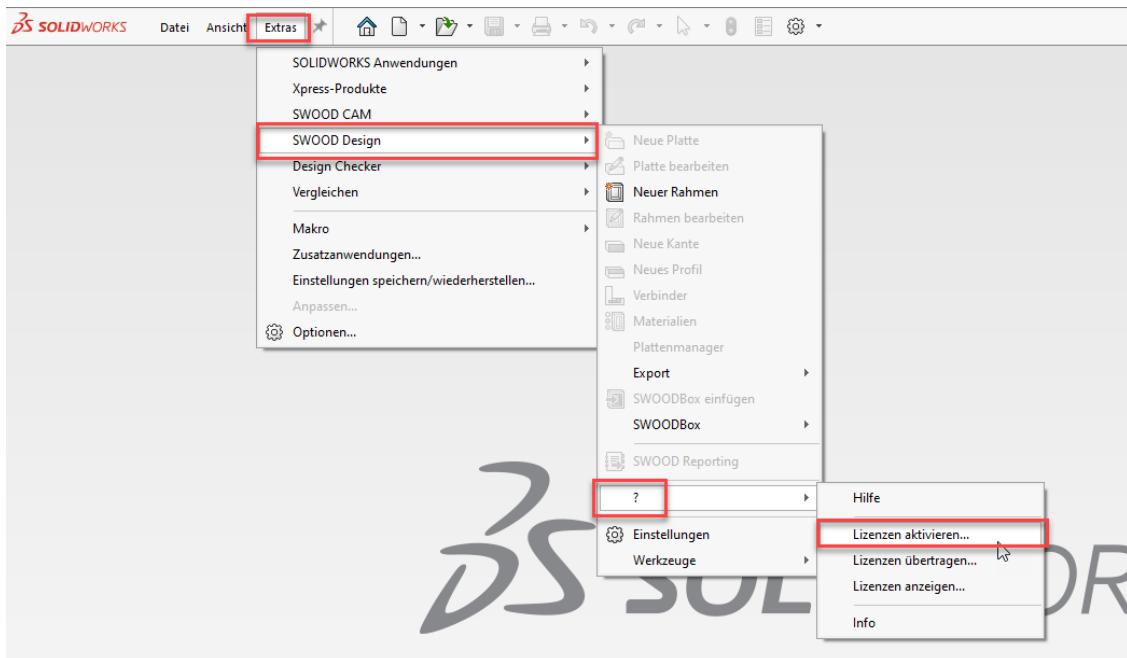
Im Anschluss kann die Installation wie eine Erstinstallation erfolgen. Beim ersten Start kann das vorhandene Userprofil wieder genutzt werden.



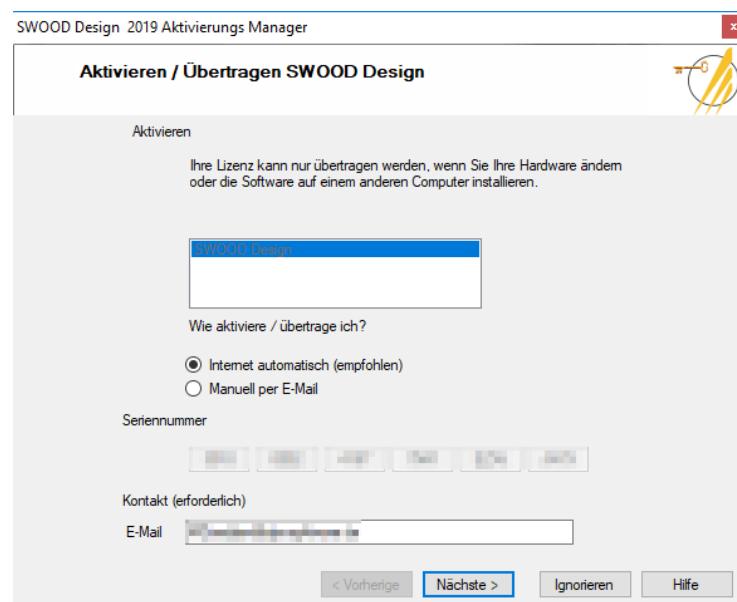
## 2.1 Aktivierung Einzelplatzlizenz

(Lizenznummer beginnend mit 3010 XXXX XXXX XXXX XXXX XXXX)

SWOOD muss aktiviert werden. Die Vorgehensweise ist hier identisch zu SOLIDWORKS zu sehen. Benötigt wird die Angabe von E-Mail und Seriennummer. Über das gleiche Menü wird die Möglichkeit zur Lizenzübertragung gegeben. Beim ersten Start von SOLIDWORKS mit installierten SWOOD starten der Prozess automatisch.



(6.1)

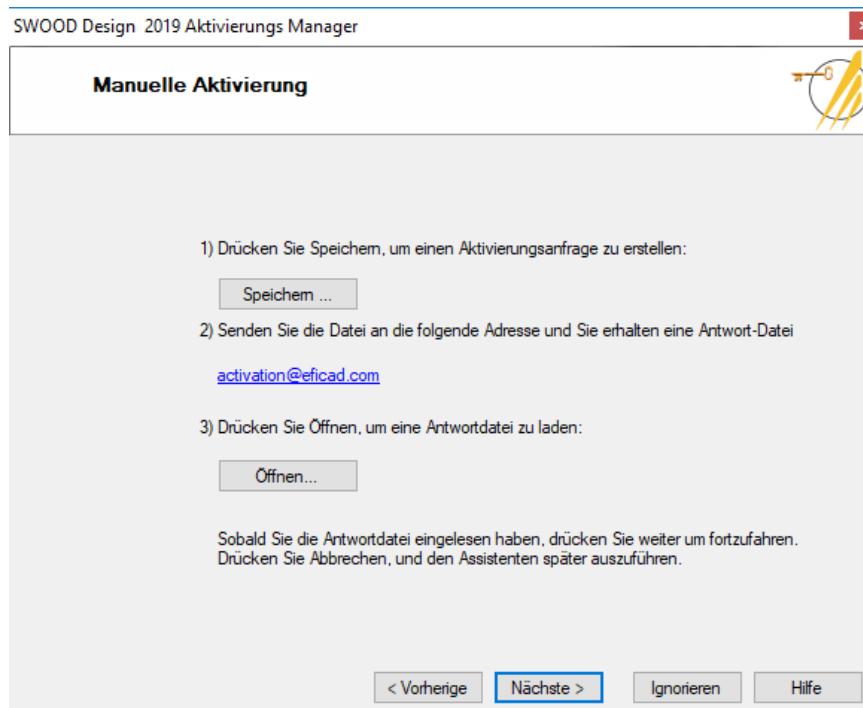


(6.2)



Sollte die Aktivierungsanfrage über das Internet fehlschlagen, kann es notwendig sein, die Aktivierung per E-Mail durchzuführen:

Wählen Sie hierzu bei der Aktivierung „Manuell per E-Mail“ und klicken Sie auf „Nächste“. Die gespeicherte Datei senden Sie an [activation@eficad.com](mailto:activation@eficad.com). Sie erhalten eine Aktivierungsdatei „Response.XML“ per Mail. Diese Datei können Sie nun bei der Aktivierung über den „Öffnen“ Button einspielen. (Wiederholen Sie das Öffnen der „Response –XML ein zweites Mal, wenn es sich um eine Erstaktivierung auf diesem Rechner handelt)



(7.1)



## 2.2 Aktivierung Netzwerklicenz

Zur Nutzung einer Netzwerklicenz muss der SWOODNetWork Lizenz Manager auf dem Server installiert werden. Der SWOOD-Lizenzserver verwendet dieselbe Technologie und ist vom selben Hersteller (FLEXnet) wie auch der SolidWorks Lizenzserver.

- Lizenz übertragen

Wenn Sie von einer früheren Version des SWOOD-Lizenzservers auf eine höhere Version Updaten, müssen Sie die Lizenz übertragen und den alten Server deinstallieren.

- Öffnen Sie den SWOOD-Network Lizenz Manager im Windows Startmenü.
- Klicken Sie im ersten Reiter „Server Administration“ bei
- Lizenzinformationen auf „Ändern“
- Wählen Sie „Übertragen einer Software Lizenz“
- Sobald die Übertragung der Lizenz abgeschlossen ist kann der Lizenzserver deinstalliert werden.

- Deinstallation

Deinstallieren Sie den Lizenzserver über die Systemsteuerung von Windows (Programme und Features).

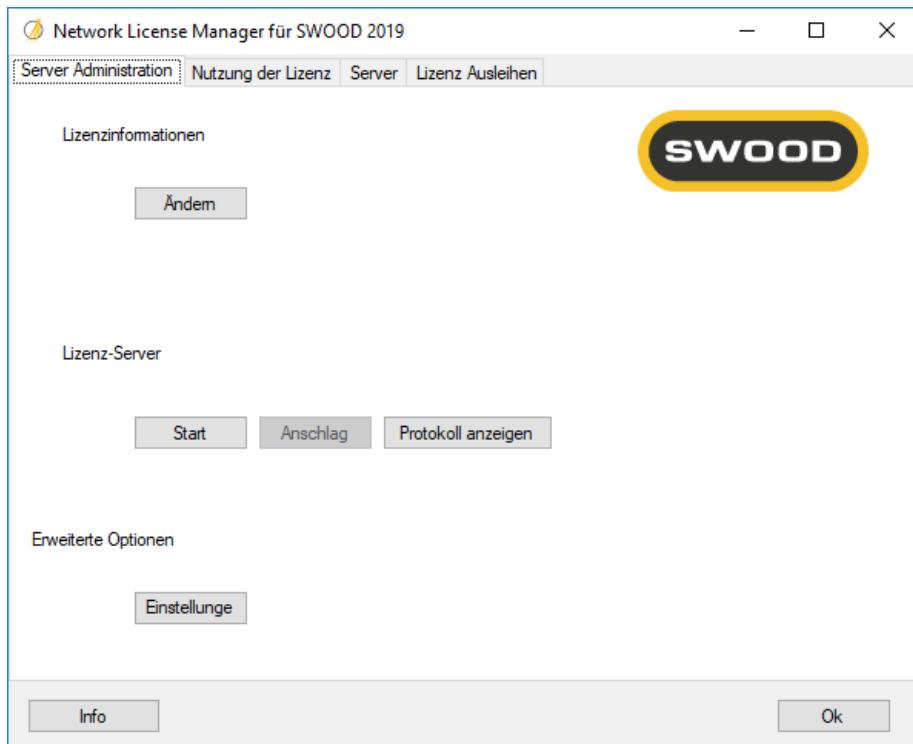
- Installation des Lizenzservers

Im Falle das Einzelplatzlizenzen zu einem Lizenzserver hinzugefügt werden sollen übertragen Sie alle Lizenzen. Um die Lizenzen auf den Server zu aktivieren, nehmen Sie bitte Kontakt zu Ihrem Reseller auf.

Installieren Sie den Lizenzserver über die „setup.exe“ aus dem bereitgestellten Link. Oder aus dem SWOODNetwork 20XX Verzeichnis.

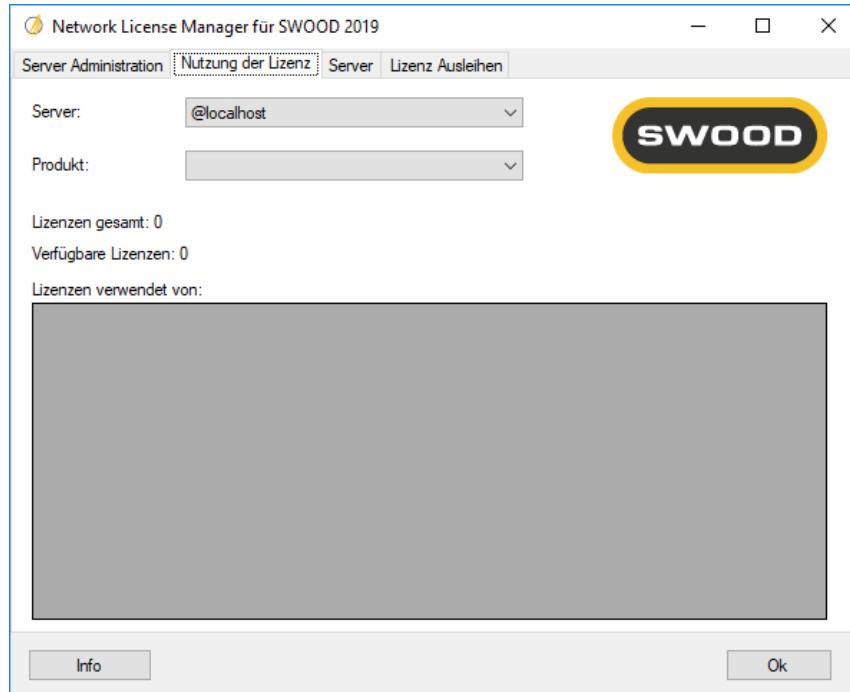


## 2.2.1 Lizenzserveroberfläche



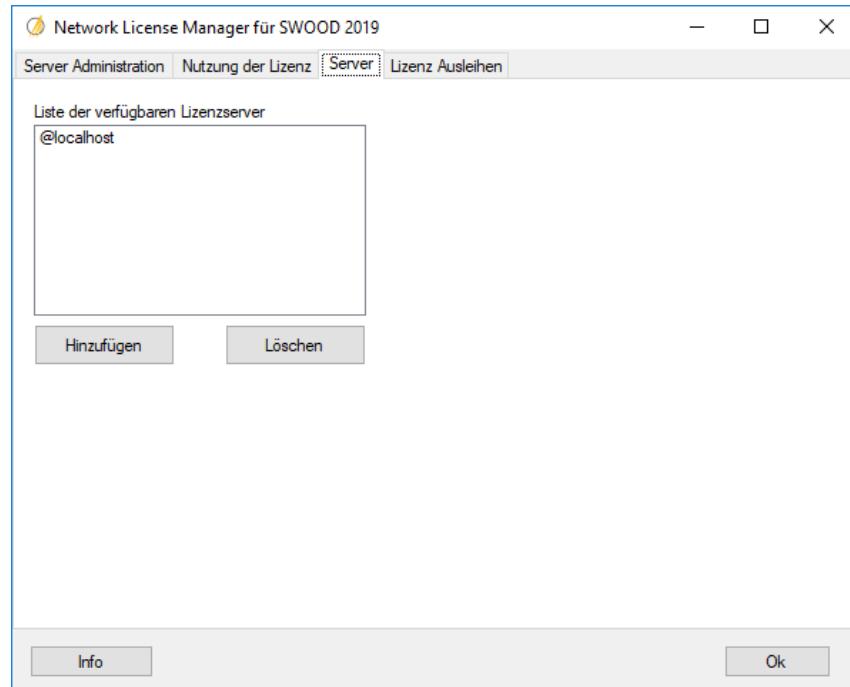
(9.1)

Der Reiter „Server Administration“ beinhaltet die Lizenzcodeeingabe, sowie die Möglichkeit des Startens und Stoppen des Servers. Über die Auswahl des Protokolls erhält man Einsicht in die Protokolldatei und somit die Möglichkeit den Status des Servers einzusehen.



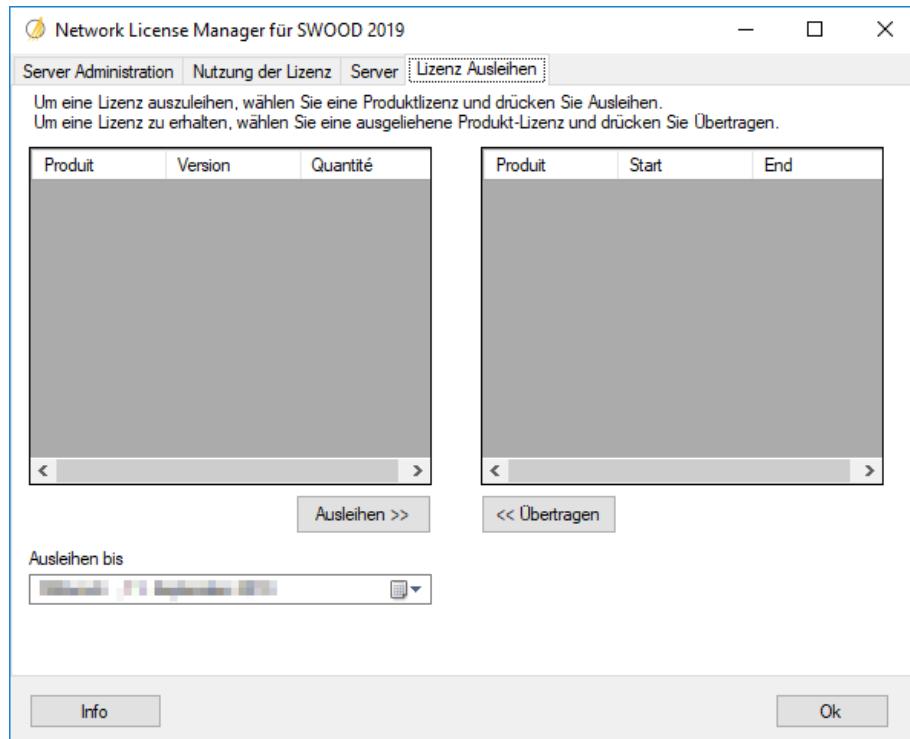
(10.1)

Der Reiter „Nutzung der Lizenz“ listet die gerade freien und verwendeten Lizenzen auf.



(10.2)

Unter dem Reiter „Server“, wird der Lizenzserver eingerichtet.

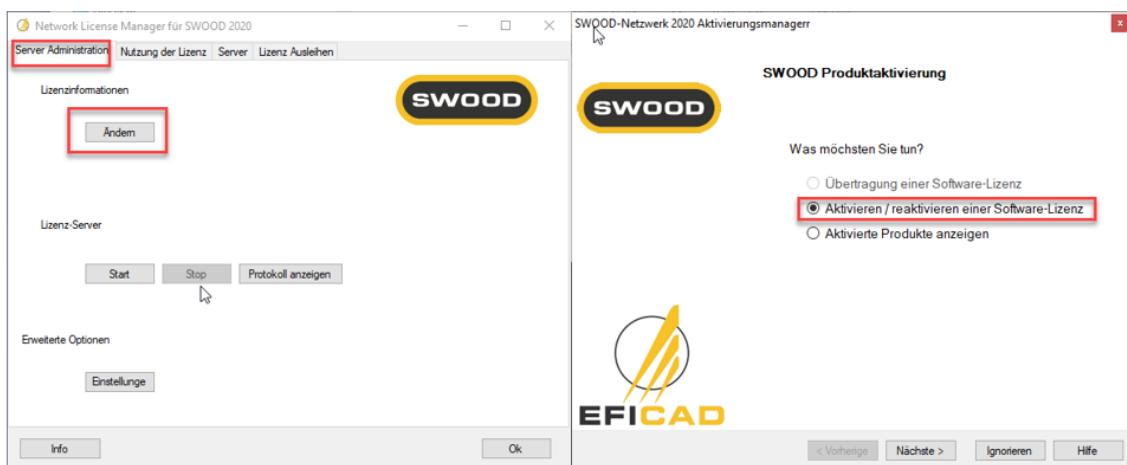


(11.1)

Der Reiter „Lizenz Ausleihen“ listet die gerade durch welchen Client wie lang ausgeliehenen Lizenzen auf.

## 2.2.2 Konfiguration des Lizenzservers

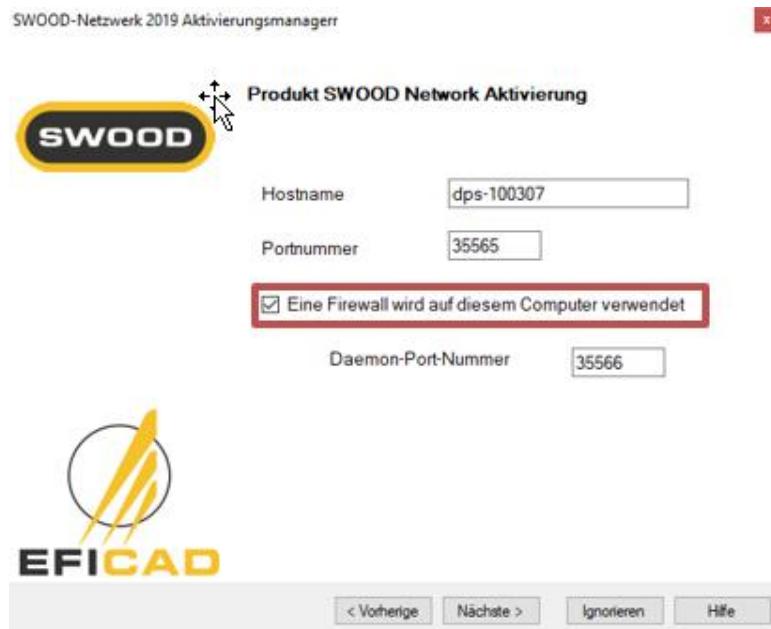
Öffnen Sie den „SWOODNetwork License Manager“ aus dem Windows Startmenü. Im Register Server Administration wählen Sie „Ändern“. Wählen Sie anschließend „Aktivieren / reaktivieren einer Software-Lizenz“.



(12.1)



Wenn eine Firewall auf dem Server installiert ist, setzen Sie den Haken in der Checkbox, um einen freien Port anzugeben.

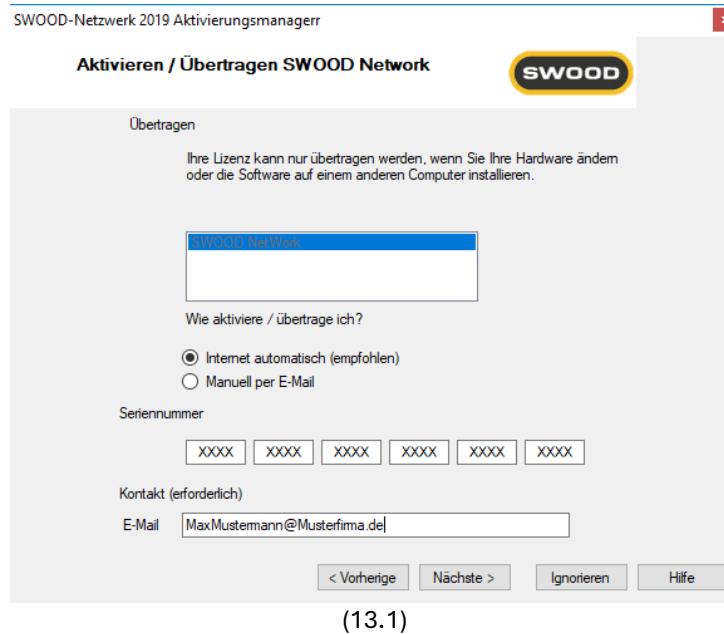


(12.2)



## 2.2.3 Aktivieren des Lizenzservers

Geben Sie die von Ihrem Reseller bereitgestellte Netzwerk-Seriennummer (Lizenznummer, beginnend 3020) und eine gültige E-Mail-Adresse ein.

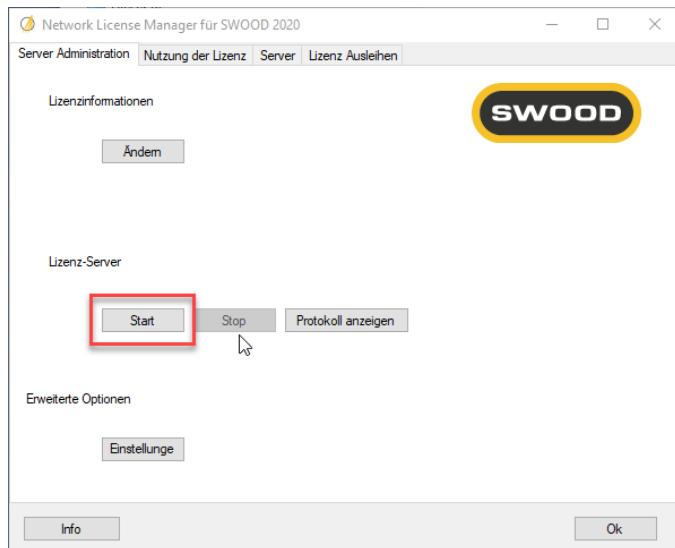


(13.1)

Schließen Sie die Aktivierung ab, indem Sie auf „Nächste“ klicken.

## 2.2.4 Starten des Lizenzservers

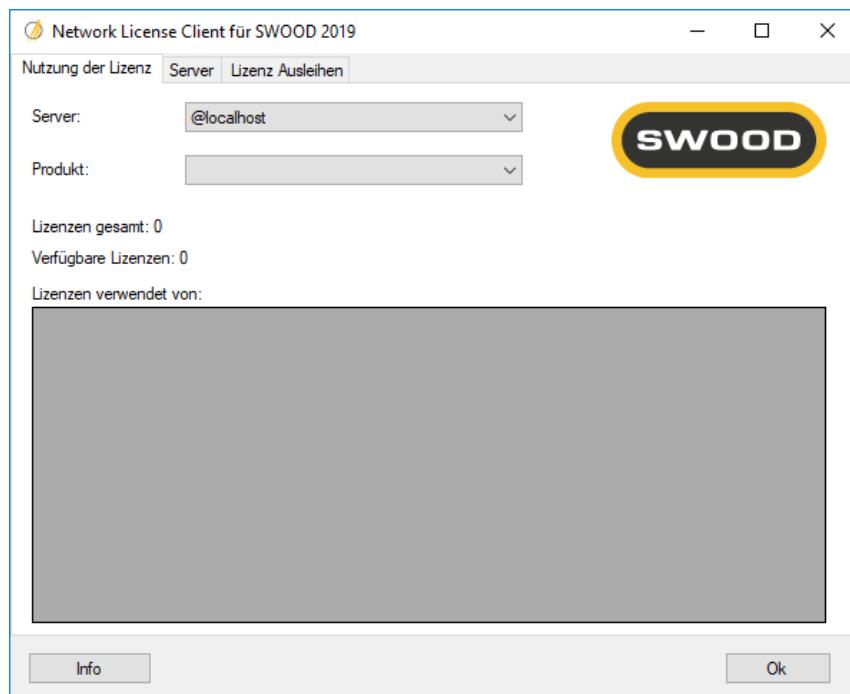
Wählen Sie im Register „Server Administration“ Lizenzserver „Start“



(13.2)



## 2.2.5 Clientoberfläche



(14.1)

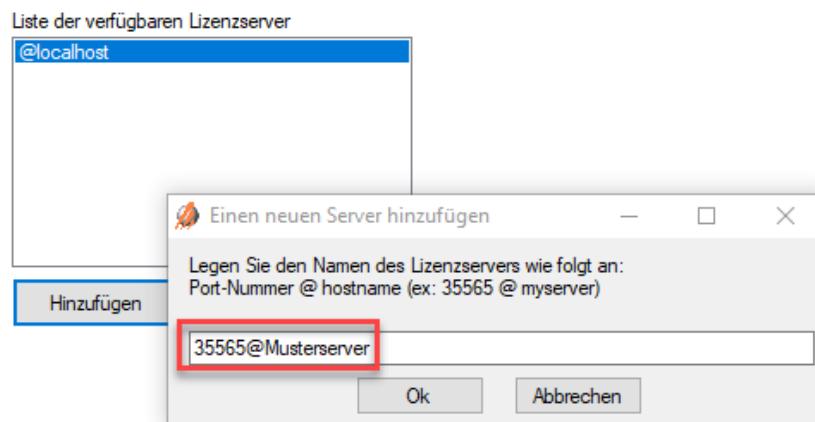
Reiter „Nutzung der Lizenz“ zeigt die vorhandenen Lizenzen auf dem oben unter „Server“ gewählten Lizenzserver. Unterschieden wird zwischen SWOOD Design (CAD), „SWOOD CAM“ (CAM), „Nesting“ und „Beam & Wall“.

Reiter „Server“ enthält die Angabe des zu nutzenden Lizenzservers. Dieser muss in der Domäne und erreichbar sein.

Reiter „Lizenz Ausleihen“ bietet die Möglichkeit des Ausleihens einer Lizenz auf einen Client.

## 2.2.6 Einstellen des Lizenzservers auf den Client-Rechnern

Öffnen Sie den „SWODNetwork Licence Client“ aus dem Startmenü. Geben Sie die Serveradresse und den geöffneten Port des zuvor installierten Servers in der Reiterkarte „Server“ an (z.B. 35565@<Musterserver>). Nutzen Sie dafür die Funktion „Hinzufügen“.



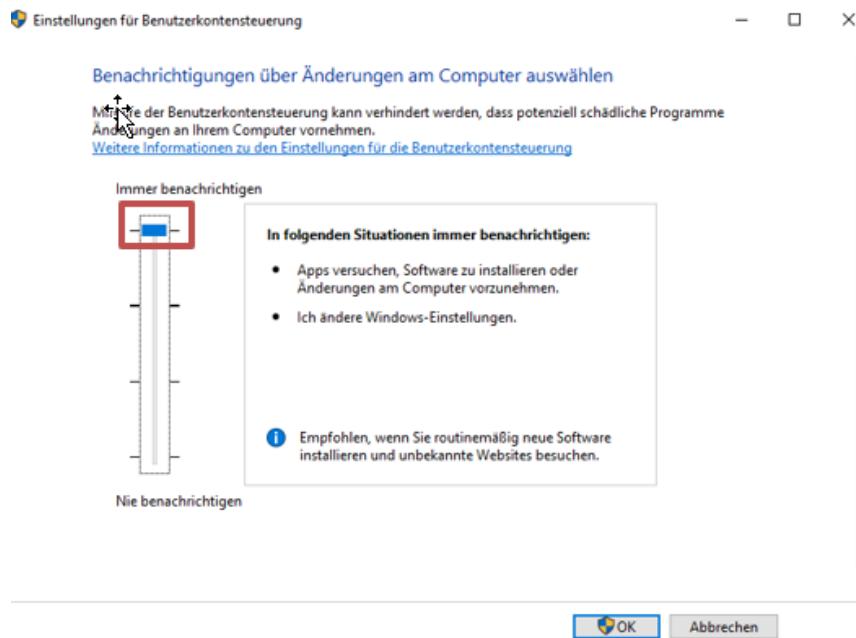
(15.1)



Wenn die Verbindung mit dem Server eingerichtet wurde, kann SOLIDWORKS gestartet und die SWOOD Zusatzanwendung aktiviert werden.

## 2.2.7 Vorgehensweise bei eingeschränkten Zugriffsrechten

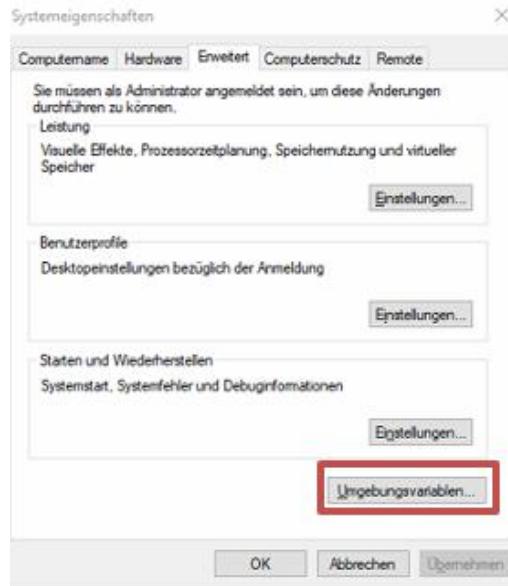
Bei der Nutzung des SWOOD Lizenzmanagers wird beim Starten von SOLIDWORKS mit SWOOD auf dem Client unter Umständen nach der Eingabe des Admin Passwortes gefragt. Prüfen Sie, wie die Benutzerkontensteuerung auf dem Client eingestellt ist. Sofern der Regler nach ganz oben gestellt ist, kann es zu diesem Verhalten kommen:



(16.1)

Prüfen Sie mit Ihrem Administrator, ob dieser Regler in Ihrem Installationsumfeld nach ganz unten geregelt werden darf. Dies behebt den Umstand.

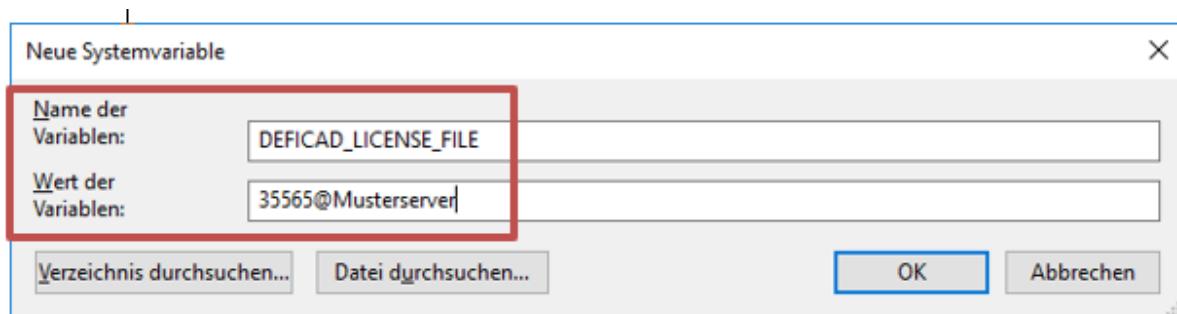
**Alternative Lösung:** Erzeugen Sie auf dem Client eine neue Umgebungsvariable:



(17.1)

Diese muss den Namen DEFICAD\_LICENSE\_FILE haben.

Als Wert ist die Portnummer 35565@ gefolgt vom Namen des Servers tragen, hier am Beispiel: Musterserver



(17.2)

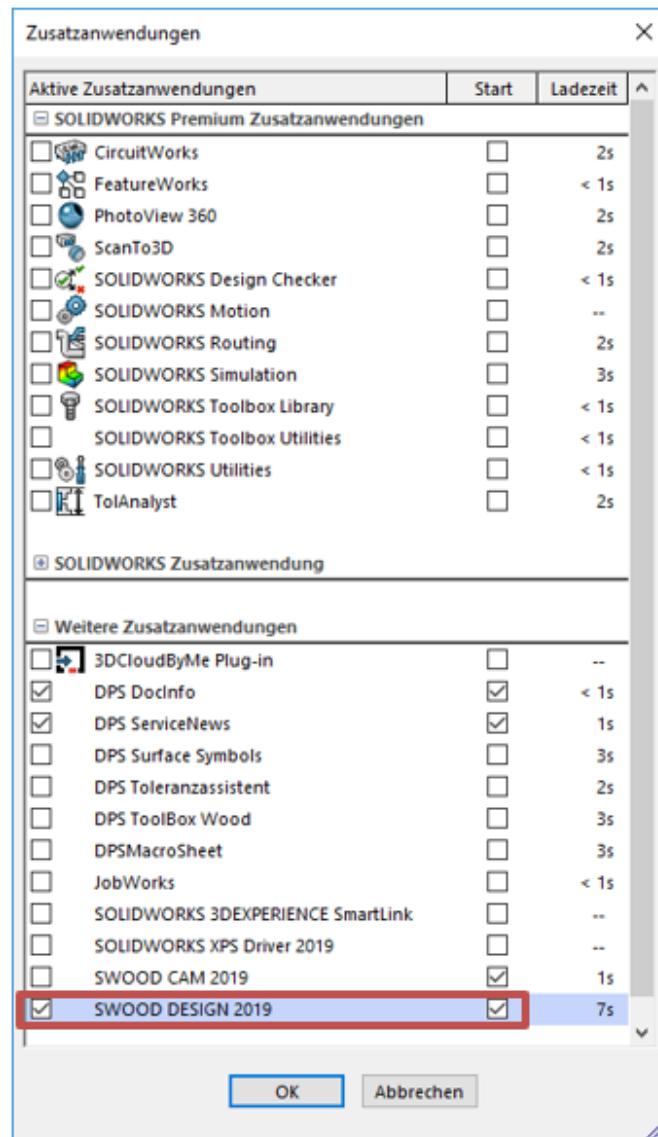
Das Starten des Clients wird nun ohne Abfrage des Administrator-Passwortes ausgeführt.



## 2.3 Volle Integration von SWOOD in SOLIDWORKS

SWOOD ist vollständig in SOLIDWORKS integriert. SWOOD wird als Zusatzanwendung geführt und ist darüber auch zu aktivieren, in der gleichen Weise wie PhotoView360 o.ä. Das Einschalten der Zusatzanwendung wird unter Extras – Zusatzanwendungen durchgeführt.

- Sofern auf der linken Seite aktiviert, so ist SWOOD aktiv für die aktive SOLIDWORKS Sitzung.
- Sofern auf der rechten Seite aktiviert, so ist SWOOD aktiv bei jedem Start von SOLIDWORKS.

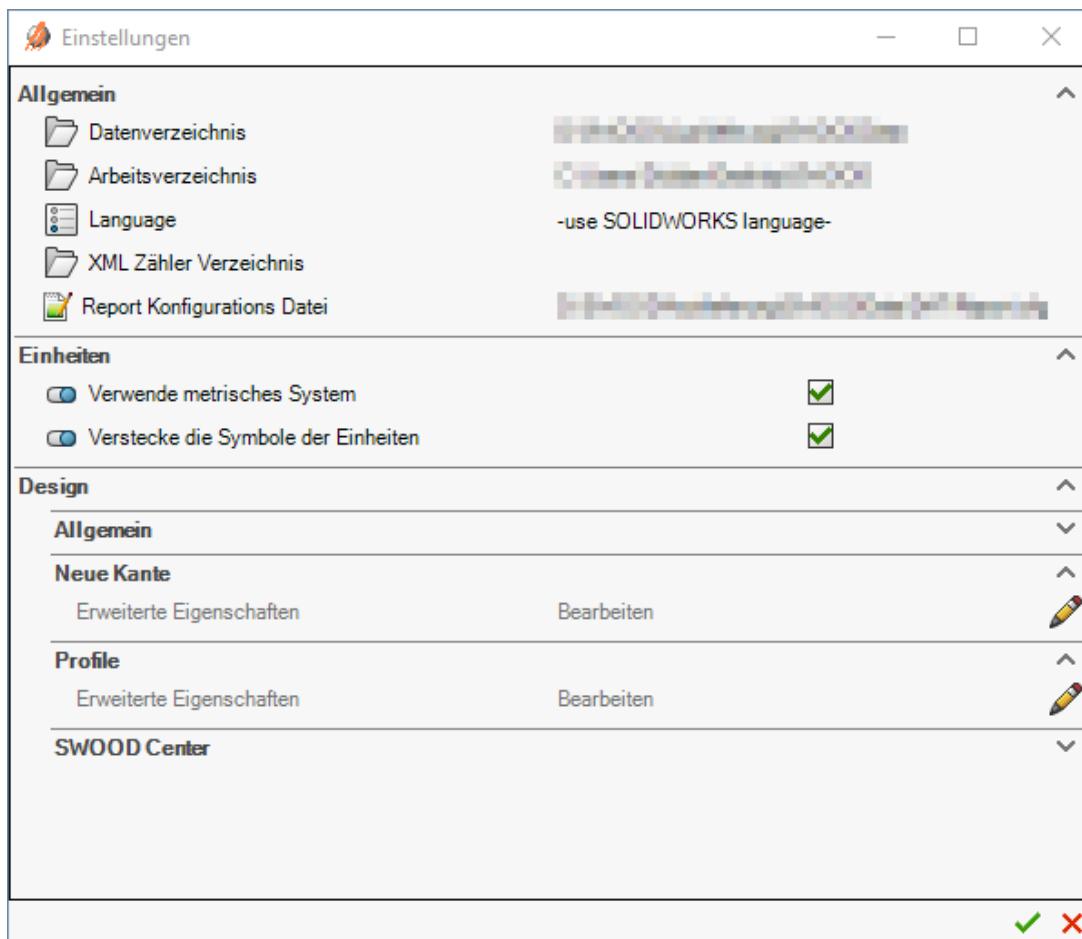


(18.1)



## 1. Erster Start

Der erste Start von SWOOD muss mit Administratorrechten erfolgen. Sofern der Einstellungsdialog nach dem Start von SOLIDWORKS nicht automatisch erscheint, kann dieser über das Menü Extras ->SWOOD Design – Einstellungen geöffnet werden. Das Arbeitsverzeichnis muss angegeben werden, ebenso wie ein Datenverzeichnis, im folgenden Benutzerprofil genannt. Dieses ist keiner Person zugeordnet, sondern ist der Name eines Profils, in dem bei einer Mehrbenutzerumgebung eine komplette Firma arbeiten kann. Das Arbeitsverzeichnis ist lediglich ein Vorschlagsordner zur Ablage von fertigen Konstruktionen. Dieser Ordner wird vom System als erstes angeboten zur Ablage fertiger Baugruppen und Teile. Das Verzeichnis kann beim Speichern aber trotzdem noch frei gewählt werden. Der Ausgabepfad durch den Report erstellter XML-Dateien kann hier ebenso eingestellt werden, wie der Pfad zur Report Konfiguration Datei (Rapport.cfg). Zur Berechnung von Kosten ist eine systemweite Währung anzugeben.



(19.1)

## 2. Spätere Starts

Spätere Starts erfolgen mit dem zuletzt gewählten bzw. aktiven Benutzerprofil. Über den gleichen Mechanismus, wie Benutzerprofile zugewiesen werden, können diese auch gewechselt werden.



## 2.4 Benutzerprofil

Das Benutzerprofil ist der Ort, an dem alle SWOOD Konfigurationen und Bibliotheken abgelegt werden. In einer Mehrbenutzerumgebung arbeiten somit alle Benutzer auf diesem Verzeichnis, das neben der lokalen Programminstallation somit auf dem Server abgelegt ist. Dieses Profil sollte zu keiner Zeit gelöscht werden. Jeder User benötigt für dieses Verzeichnis Lese- und Schreibrechte. Favorisiert wird auch bei einer Einzelplatzinstallation, das Profil auf einer anderen Partition oder Festplatte, getrennt von der lokalen Programminstallation zu erstellen.

Innerhalb dieses Benutzerprofils befinden sich Unterverzeichnisse, die in drei Kategorien unterteilt werden können:

- SWOODDesign
- Beinhaltet alle SWOOD Bibliotheken für z.B. Korpusse, SWOODBoxen, Platten, Profile, Kanten und Materialien.
- Vorlagen
- Vorlageverzeichnis für Rahmen-, SWOODBox- und Teilevorlagen.
- Systemdateien oder aber Verzeichnisse die für Zusatzanwendungen wie z.B. eine CAM-Anbindung über SWOOD CAM verwendet werden.



## 2.5 Hardware Installer

**Ab der Version SWOOD Design 2023 wird der Hardware Installer mit SWOODDesign automatisch installiert sein.**

**Bei früheren Versionen muss die Installation separat ausgeführt werden.**

- **Installation**

- Starten der Installation durch einen Doppelklick auf die setup.exe
- Lesen und akzeptieren des Lizenzabkommen
- Firmennamen angeben
- „Install“ klicken

- **Aktivierung**

Der Hardware Installer ist eine Zusatzapplikation zum SWOOD Design Add-In. Für seine Verwendung ist daher zum Zeitpunkt der Verwendung ein aktiver und aktueller Wartungsvertrag erforderlich. Der Hardware Installer ist mit der SWOOD Design Lizenz verknüpft.

## 3 Troubleshooting

### 3.1 Aktivierung

- Während der 1. Aktivierung oder einem Update einer SWOOD Jahresversion auf einem PC kann es zu einer Meldung kommen, siehe folgendes Bild. Es können folgende ID in der Meldung angezeigt werden (-3, -5, -9)



(22.1)

In diesem Fall probieren Sie die Aktivierung erneut, die Meldung sollte nicht erneut auftauchen.

- Meldung “Cannot connect to the activation server”
  - **Lösung 1:** Erstellen Sie eine Ausnahme in der Firewall für die IP-Adresse 82.127.168.94 im Zusammenhang mit der Domain [activation@eficad.com](mailto:activation@eficad.com).



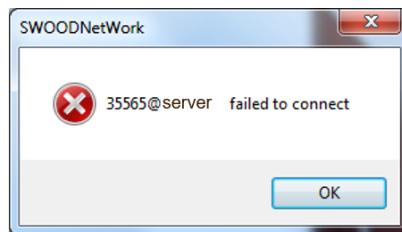
- **Lösung 2:** Fügen Sie den Hostname im DNS-Server ein. (Beispiel unter: <http://helpdeskgeek.com/windows-7/windows-7-hosts-file/>)

- Meldung „impossible to launch the SWOODActMgr64\_s.dll“
  - **Lösung:** Das Problem wird von den schon installierten VC\_redist verursacht. Überprüfen die „Redistributable C++ for Visual Studio Version“ und deinstallieren Sie die letzte Version und installieren Sie die Version erneut. Sie können diese auf der Microsoft Seite downloaden.



## 3.2 Firewall Beschränkung

SWOOD-Netzwerk Lizenz braucht 2 Ports um sich mit dem Server zu verbinden, den Port 35565 und den Daemon-Port 35566. Manchmal werden diese Ports von der Windows Firewall geblockt.



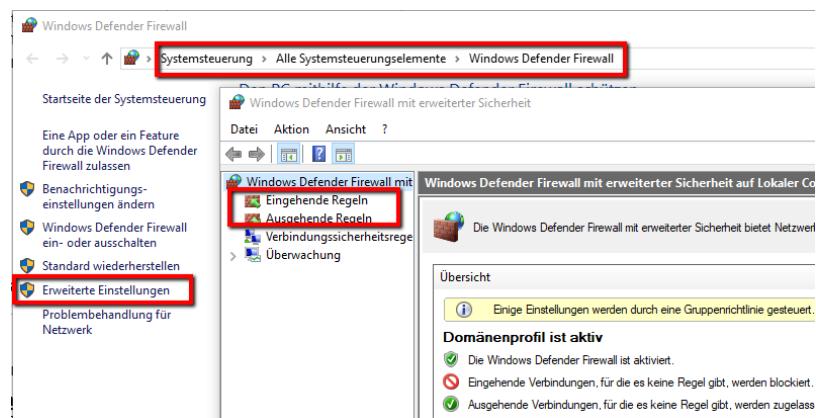
(23.1)

Die Beschränkung kann von der **Server Firewall**, **Computer Firewall** oder von beiden kommen.



(23.2)

- **Lösung:** Gehen Sie in den erweiterten Windows Firewall Einstellungen



(23.3)



Gehen Sie zuerst auf den Server-Computer

Erstellen Sie eine neue Eingehende Regel

Klicken Sie auf Port

Klicken Sie auf TCP und bestimmte lokale Ports und schreiben Sie 35565

Klicken Sie auf Verbindung zulassen

Überprüfen Sie alle Domänenarten (Domain, Privat und Öffentlich)

Als Namen können Sie "**SWOOD**" vergeben.

Sie müssen 4 Firewall-Regeln erstellen, können diese aber auch zusammenfassen:

- Eine eingehende Regel für Port 35565
- Eine eingehende Regel für Port 35566
- -Eine ausgehende Regel für Port 35565
- Eine ausgehende Regel für Port 35566

Wenn die Verbindung immer noch nicht hergestellt wird, führen Sie das gleiche Verfahren auf dem Client-Computern aus.

## 4 ERP-Kopplung

### 4.1 Installation einer ERP-Schnittstelle

- ERP-Schnittstelle

Fall Sie eine Schnittstelle zu einem ERP-System benötigen oder ein Update Ihrer SOLIDWORKS und SWOOD Version vornehmen möchten, wenden Sie sich bitte im Vorfeld eines Updates/Neuinstallation an unsere Hotline damit wir eine Einrichtung oder Anpassung der Schnittstelle vornehmen können.

## **5 Notizen**